

# Merkur: „Unfassbare Jagdszenen“ in Würzburg – „Passanten hetzen Täter“



Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Unweigerlich beschleicht einen der Eindruck, dass „Antifa Zeckenbiss“ mittlerweile beim Merkur an der Textgestaltung mitwirkt. Der heldenhafte couragierte Einsatz von Würzburger Bürgern, die sich dem Messermörder aus Somalia in den Weg stellten, um weitere lebensgefährliche Attacken zu verhindern, wird in einem Artikel als „unfassbare Jagdszenen“ hingestellt. Die Überschrift „Passanten hetzen mutmaßlichen Täter“ lässt in linksgrünen Hirnen sicherlich Mitleid mit dem vorgeblich „traumatisierten“ und „psychisch belasteten Flüchtling“ aufkommen, was von der Merkur-Redaktion wohl auch beabsichtigt ist.

Die verzerrende Wortwahl erinnert sofort an die Links-Propaganda von vermeintlichen „Hetzjagden“ in Chemnitz, als ein kurzes Hinterherlaufen eines einzelnen Bürgers gegen einen vermutlich zuvor provozierenden Migranten als „ausländerfeindliche Hetzjagden“ dargestellt wurde, was fast alle Mainstream-Medien und sogar die Bundeskanzlerin nachplapperten. Und den damaligen Verfassungsschutzchef Hans-Georg Maaßen seinen Job kostete, weil er sich doch tatsächlich öffentlich zur Wahrheit bekundete und der linksgestörten Meinungsmanipulation widersprach.

Selbst der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann bekundete in Würzburg seinen „sehr sehr großen Respekt“ vor den

einschreitenden Bürgern, die den Mörder „abgelenkt und gehindert“ hätten, weitere Messerstechereien durchzuführen. Dadurch seien „womöglich Menschenleben gerettet“ worden. Herrmann sieht ihren Einsatz „ausschließlich positiv“. Es sei eine „optimale Reaktion der Bürgerschaft mit viel Zivilcourage“ gewesen. Auch Ministerpräsident Markus Söder spricht per Twitter seinen „großen Dank und Respekt für das beherzte Eingreifen vieler Bürger“ aus, die sich „dem mutmaßlichen Angreifer entschlossen entgegenstellten“.

Aber die Formulierungen des Merkurs verleumden diese mutigen Bürger. Zur manipulativen Marschroute passt auch, dass man die Kommentarfunktion unter diesem tendenziösen Machwerk abgeschaltet hat, um korrigierende Meinungsäußerungen vorsorglich zu unterbinden.

## Messer-Angriff in Würzburg: Passanten hetzen mutmaßlichen Täter und werfen Stühle – Söder reagiert

Nach dem Messer-Angriff in Würzburg jagten Passanten den mutmaßlichen Täter durch die Straßen - sie bewarfen ihn gar mit Klappstühlen. Markus Söder reagiert mit Lob.

Würzburg - Furchtbare Ereignisse erschüttern Würzburg: [Mindestens drei Menschen sind tot](#). Sechs weitere wurden schwer verletzt. Und auch nach dem eigentlichen Angriff beruhigte sich die Innenstadt nicht: Die Tat hat in der unterfränkischen Stadt offenbar zu [unfassbaren Jagdszenen](#) geführt. In Videos, die beispielsweise auf Twitter kursieren, kann man einen Einblick in die Minuten nach der Tat erhalten. Die Videos wurden nicht offiziell bestätigt. Mutmaßlich handelt es sich dabei um die Szenen nach dem Angriff.

Irgendwie passt dieser Artikel in die sich immer mehr verblödende deutsche Regenbogen-Gesellschaft. Kompromisslos bunt, toleranzbesoffen und alles diffamierend, was sich kritisch gegenüber den einflutenden Migrationsmassen aus fundamental-islamischen Ländern äußert.

Auch per Twitter versucht der Merkur seine Propaganda zu verbreiten. Das führt dort zu entsprechenden Reaktionen:

*Soso! Einen Mann mit Messer der bereits 3 Menschen getötet*

*und im Begriff weiter zu töten zu stoppen ist also „hetzen“, haben Sie Antifazeckenbiss eingestellt oder eine „Hetzjagd“-Legende stecken?*

Dieser gerade in der hochgradig manipulierten jungen Generation grassierende Geisteskrankheit kann man nur mit dem unerschütterlichen Wissen begegnen, dass die Realität diesen Irrsinn immer mehr einholen und letztlich auch beseitigen wird. Resignieren oder gar Gedanken an Auswandern sind keine Option. Unser Land dürfte mittelfristig wieder geistig gesund sein. Der zunehmend neidvolle Blick nach Osteuropa, wo sich Bürger keine Sorgen über messerstechende „Flüchtlinge“, Gewaltexzesse, Vergewaltigungen und Terroranschläge machen müssen, wird dafür sorgen, dass auch bei uns der Druck der klar denkenden Bevölkerung auf die Politik immer größer werden wird, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen.

Kontakt zum Merkur:

» [info@merkur.de](mailto:info@merkur.de)

Bitte trotz aller verständlichen Verärgerung bitte nicht beleidigen, sondern möglichst sachlich bleiben. Bewirkt meist mehr.



Michael  
Stürzenberger

*PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender der Partei „Die Freiheit“. Seine fundamentale Kritik am Politischen Islam muss er seit 2013 in vielen Prozessen vor Gericht verteidigen. Unterstützung hierfür ist über diese Bankverbindung möglich: Michael Stürzenberger, IBAN:HU70117753795954288500000000, BIC:OTPVHUHB. Oder bei Patreon.*